

MENTALTEST

- Zweck / involvierte Funktionen

Der Zweck des Mental-Tests ist es, das Verhalten eines Hundes in einer Situation zu prüfen, wo das Nervensystem stark beansprucht wird. Die Testergebnisse können dazu verwendet werden, um den Charakter eines Hundes zu definieren, seine Eignung zur Ausbildung festzustellen und natürlich liefert er auch Informationen zur Zuchtverwendung.

Das Alterslimit liegt zwischen 2 und 6 Jahren. Die Tests selbst werden durch zwei speziell ausgebildete Richter beurteilt. In besonderen Fällen kann es dem Hund erlaubt werden die Prüfung zu wiederholen – wenn er die erste Prüfung nicht bestanden hat. Es ist jedoch nicht erlaubt zu versuchen eine höhere Bewertung zu bekommen, auch wenn durch den Besitzer befunden wird, dass sich sein Hund beim Test nicht „entsprechend“ gezeigt hatte.

Die folgenden Eigenschaften sind in den Tests einbezogen:

KONFLIKTLÖSUNGSVERMÖGEN

Ist eine Funktion, mit der der Hund in der Lage ist, richtig zu reagieren – ohne Angst – auf wirkliche und eingebildete beängstigende Situationen ohne seine Handlungen dabei zu unterbrechen.

TENDENZ zum aggressiven Verhalten

Neigung eines Hundes aggressive zu reagieren, wenn er von einem Figuranten (Richter) irritiert wird.

WEHRTRIEB

Die Tendenz eines Hundes seine “Herde” (Besitzer) und sich selbst zu verteidigen. Der Test misst die Neigung und nicht die Fähigkeiten oder die Bereitschaft zur Verteidigung oder zum Angriff.

● KAMPFTRIEB

Die vererbte Neigung des Hundes das Kämpfen (Spielen) zu genießen, als auch den Einsatz von Kiefer und den Muskeln bei dieser Aktion.

● NERVEN

Die geerbte Ruhe oder Nervosität, Unruhe in einer stark stressbetonten Situation. Beinhaltet auch die Reaktion des Hundes auf das Schießen. Dieser Teil umfasst mindestens zwei Schüsse mit einer 9mm Pistole.

● TEMPERAMENT

Das Temperament ist die Fähigkeit, schnell und organisiert auf sich ändernde Umweltbedingungen zu reagieren. Auch ist es die Fähigkeit des Hundes sich schnell, in sich rapide verändernden Situationen zurechtzufinden.

● MENTALE HÄRTE

Die psychische Härte des Hundes: Wie stark der Hund es erlaubt, sich von unangenehmen Überraschungen bei seinen Aufgaben beeinflussen zu lassen. Wie gut sich ein Hund unangenehme Situationen merkt und wie ungern er sich später den gleichen Umständen wieder stellt.

● ZUGÄNGLICHKEIT

Die Haltung des Hundes zu einer seltsamen, aber freundlichen Person.

Alle diese Eigenschaften sind auf einer 6-Grad-Skala von +3 (optimal) bis -3 bewertet (schlechter).